

Information für Träger einer alpha⁺ Thalassämie (auch als "Personen mit einer alpha Thalassämie minor" bezeichnet)

- Die Träger einer alpha⁺ Thalassämie sind gesunde Personen
- Das Trägertum beeinträchtigt weder körperliches noch geistiges Befinden
- Trägertum erfordert keine medikamentöse Behandlung

Was bedeutet es, Träger einer alpha⁺ Thalassämie zu sein?

Die alpha⁺ Thalassämie ist eine der vielen möglichen Veränderungen des Blutes, die "Hämoglobin Gen Varianten" oder "Hämoglobin Varianten" genannt werden.

Hämoglobin ist der rote Farbstoff im Blut. Es ist in den roten Blutkörperchen enthalten. Träger einer Thalassämie haben mehr und kleinere rote Blutkörperchen als Nichtträger.

Träger bleiben lebenslang Träger, daran wird sich nichts ändern. Träger haben die alpha⁺ Thalassämie von einem Elternteil geerbt und können sie an ihre Kinder weiter vererben.

Die alpha⁺ Thalassämie ist extrem weit verbreitet. Etwa 1 von 3 Personen afrikanischer Abstammung oder aus dem Indischen Subkontinent ist Träger. Sie ist ebenfalls sehr häufig im Mittleren Osten, in Ost- und Südostasien sowie im Mittelmeerraum. Durch die Zuwanderung von Menschen aus diesen Regionen sind Träger auch im übrigen Europa nicht selten.

Kann das Trägertum einer alpha⁺ Thalassämie gesundheitliche Probleme verursachen?

Trägertum ist keine Krankheit und wird sich auch nie zu einer Krankheit entwickeln.

Einige Träger sind leicht blutarm, ihr Hämoglobinwert kann etwas tiefer liegen als normal. Diese Blutarmut (Anämie) hat keinerlei Einfluss auf die Gesundheit oder die Lebenserwartung. Ein blutarmer Träger sollte sich möglichst eisen- und vitaminreich ernähren, damit die Anämie nicht zunimmt.

Gelegentlich vermuten Ärzte, ein Träger leide unter Eisenmangel, weil er kleinere rote Blutkörperchen hat und meinen, sie müssten ihm eisenhaltige Medikamente verordnen. Das hat aber auf lange Sicht mehr Nachteile als Vorteile. Ein Träger sollte nur Eisen verschrieben bekommen, wenn der Serumferritinwert zeigt, dass ihm wirklich Eisen fehlt. Träger können auch Blut spenden, falls sie nicht blutarm sind.

Kann ein Träger einer alpha⁺ Thalassämie Kinder mit einer schweren Störung des Hämoglobins bekommen?

Gelegentlich hat das Kind eines Trägers einer alpha⁺ Thalassämie, dessen Partner ebenfalls Träger einer alpha Thalassämie ist, eine milde Form von Anämie (HbH Krankheit), die aber medizinisch gut beherrschbar ist.

Was sollte ein Träger tun, wenn er sich Kinder wünscht?

Er sollte seinem Partner erzählen, dass er alpha⁺ Thalassämie Träger ist und ihn (oder sie) auffordern, eine Blutuntersuchung auf Hämoglobindefekte durchführen zu lassen. Diese Abklärung sollte am besten vor einer Schwangerschaft oder aber so früh wie möglich in der Schwangerschaft stattfinden. Der Hausarzt veranlasst diese Untersuchung.

Was ist zu tun, wenn der Partner ebenfalls Träger einer alpha⁺ Thalassämie ist?

Wenn beide Partner Träger sind, können ihre Nachkommen entweder keine oder aber die Variante von einem oder von beiden Eltern erben. Wenn sie sie erben, wird ihr Blut immer kleinere und weniger Farbstoff enthaltende Blutkörperchen aufweisen als das von Nichtträgern. Der Hausarzt wird ihnen bestätigen, dass deswegen jedoch keinerlei Anlass zur Besorgnis besteht.

Gibt es noch etwas zu tun für Träger einer alpha⁺ Thalassämie?

Wenn ein Träger Geschwister oder bereits eigene Kinder hat, sollten diese darüber informiert werden, dass sie auch Träger einer alpha⁺ Thalassämie sein könnten. Die Mitglieder der Familie sollten den Hausarzt bitten, eine Untersuchung ihres Blutes auf Hämoglobindefekte zu veranlassen.

Quelle und Copyright©: University College London (<http://www.chime.ucl.ac.uk/APoGI/menu.htm>)

Wir stehen für Beratungen zu Hämoglobin Gen Varianten zur Verfügung:
IMD Institut für medizinische & molekulare Diagnostik AG, Rautistrasse 13, CH-8047 Zürich
Tel. +41 (0)44 497 30 60